

R A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Dienstag, den 10. März 1925

.....
Ein Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien. Mit Unterstützung der Wiener Stadtverwaltung wurde im Jahre 1923 vom Österreichischen Verband für Siedlungs- und Kleingartenwesen das Siedlungsmuseum gegründet. Diesem Museum wurden die wertvollen Gegenstände der so erfolgreichen Kleingarten-Siedlungs- und Wohnbauausstellung überwiesen, damit diese Pläne und Tabellen dauernd erhalten und ergänzt werden können. Präsident des Museums ist der jeweilige Wiener Bürgermeister.

Dieses Museum wird nun bedeutend erweitert und auf neue Grundlagen gestellt werden, wobei es, wie amtsführender Stadtrat Breitner heute im Wiener Stadtsenat ausführte, aber nicht zweckmässig ist, dass die Gemeinde allein diese Einrichtung erhält, sondern ein Verein, der bereits gegründet worden ist, sich dieser Aufgabe widmet. Der Verein führt die Bezeichnung: Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien. Das Museum wird die Aufgabe zu erfüllen haben, die Gesellschafts- und Wirtschaftsentwicklung der vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Zeitabschnitte darzustellen. Es werden auch einschlägige Vorträge und andere Veranstaltungen abgehalten werden. Das Museum wird eine grosse pädagogische Bedeutung besitzen. Die Abteilung die sich auf die Wirtschaftsgeschichte bezieht, wird vor allem die Entwicklung der Produktion aufzeigen und den Weg vom Rohstoff zum fertigen Fabrikat darstellen. Im Zusammenhang mit dieser Darstellung soll auch eine Uebersicht über die Menge der Produkte, über die Zahl der Fabriken, der Arbeiter, über die Verknüpfung der Bankinstitute mit den Fabriken, über die Preise und Lohnbewegungen, wobei vor allem der Stadt Wien eine besondere Beachtung zuteil werden wird, geboten werden. Das Museum wird in drei Abteilungen gegliedert sein, von denen die erste die Arbeit und Organisation, die zweite Kultur und Leben und die dritte Siedlung und Städtebau, umfassen werden.

Vorläufig ist das Museum im Gebäude der Gartenbaugesellschaft am Parkring untergebracht. An der Gründung dieser Institution haben ^{sich} insbesondere Hofrat Leischnig und Professor Dr. Emil Reich werktätig beteiligt. Mit Rücksicht auf die ausserordentliche Bedeutung des Museums für die Volkserziehung und Volksbildung hat der Stadtsenat dem Verein für das Jahr 1925 eine Subvention von zwanzigtausend Schilling bewilligt. Im Falle der Auflösung des Vereines fällt das Museum mit seinem gesamten Bestand der Gemeinde Wien zu.

.....
Neue Kurse an der Haushaltungsschule der Stadt Wien. Vom 1. April an, beginnen an der Koch- und Haushaltungsschule der Stadt Wien, VI, Brückengasse 3 folgende Kurse: Kochkurs für feinere Küche (täglich), Abendkochkurs (zweimal wöchentlich), Abendkurs für Kleidermachen (zweimal wöchentlich), Abendkurs für Weissenähen (zweimal wöchentlich), Servierkurs (einmal wöchentlich). Die Kurse dauern drei Monate. Prospekte sind beim Schulwart erhältlich. Einschreibungen an Samstagen von 10 bis 13 Uhr und an allen übrigen Wochentagen von 10 bis 15 Uhr.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber u. verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

Wien, am Dienstag, den 10. März. Zweite Ausgabe

Abendambulatorien für Geschlechtskranke. Für Unbemittelte und Angehörige der Krankenkassen sind in Wien folgende Abendambulatorien für Geschlechtskranke errichtet worden: Leopoldstadt, Grosse Mohrengasse 9, Wieden, Favoritenstrasse 40, Alsergrund, Alserstrasse 4, Favoriten, Viktor Adlerplatz 9, Meidling, Hufelandgasse 2, Rudolfsheim, Huglgasse 4, Ottakring, Montleartstrasse 37, Hernals, Haslingergasse 34, Brigittenau, Dresdnerstrasse 46. In diesen Ambulatorien werden jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von sechs bis sieben Uhr abends erkrankte Männer und jeden Montag, Mittwoch und Freitag erkrankte Frauen ärztlich behandelt.

Entfallende Sprechstunde im Rathaus. Am Donnerstag entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde bei dem amtsführenden Stadtrat Richter.

Jubilare der Ehe. In Vertretung des Bürgermeisters überreichte am Samstag amtsführender Stadtrat Speisser dem Ehepaar Ludwig und Charlotte Seidner, Ullmannstrasse 29, das Ehrengeschenk der Stadt Wien zur goldenen Hochzeit.

Auszeichnungen im städtischen Dienst. Der Wiener Stadtsenat hat heute auf Antrag des städtischen Personalreferenten amtsführenden Stadtrates Speisser beschlossen, dem Vorstand der Magistratsabteilung für Strassenwesen Oberstadtbaurat Ingenieur Leopold Kosetschek auszeichnungsweise den Titel Senatsrat und dem Stadtbaurat Ingenieur Adolf Stöckl den Titel Oberstadtbaurat zu verliehen.

Senatsrat Ingenieur Kosetschek trat im Jahre 1898 in den Gemeindedienst und leitet seit mehr als fünf Jahren mit bestem Erfolg die Magistratsabteilung für Strassenwesen. Diese Abteilung hat ungefähr hundert Angestellte, ihr Budget war im Jahre 1924 fast einhundertvierzig Milliarden Kronen. Ingenieur Kosetschek ist ein hervorragender Fachmann auf dem Gebiet des städtischen Strassenbaues und seiner zähen Tatkraft ist es vor allem zu verdanken, dass die Gemeinde Wien ihr grosses Strassenbauprogramm klaglos durchführen konnte.

Oberstadtbaurat Ingenieur Adolf Stöckl kam im Jahre 1907 zur Gemeinde und leitet gegenwärtig jene Gruppe, welche die Entwürfe für die Zweckbauten der Gemeinde Wien verfasst. Hierbei hat er sich sowohl technisch als organisatorisch vorzüglich bewährt. Von ihm stammen die Pläne für die Kinderübernahmestelle der Gemeinde Wien auf dem Alsergrund, die in kürzester Zeit eröffnet werden wird. Die Lösung dieser Aufgabe war deshalb ungemein schwierig, weil dafür nirgends ein Vorbild gefunden werden konnte. Ingenieur Stöckl hat diese Spezialaufgabe glänzend gelöst und mit seinem Entwurf eine hervorragende architektonische Leistung vollbracht.

Jahrbuch des Reichverbandes der Gemeindeangestellten Oesterreichs. Dem Beispiel der Gemeindeangestellten Deutschlands folgend, hat der Reichverband der Gemeindeangestellten Oesterreichs ein Werk begonnen, das allmählich ausgebaut ein wertvolles Hilfsmittel für die Öffentlichkeit werden wird. Es ist soeben ein Jahrbuch für das Jahr 1925 erschienen, das neben dem Kalendarium, das Gemeindedienstrecht, die Besoldung der hauptberuflichen Gemeindeangestellten, die Geldentwertung, die Bundes-Länder- und Gemeindeverfassungen, das Bevölkerungswesen, Finanzwesen, die soziale Fürsorge, die Gesundheitsverwaltung, die Wohnungsfürsorge, die Bauverwaltung, das Schubwesen, das Gewerbeswesen und das Schulwesen behandelt. Das Jahrbuch umfasst 455 Seiten und zählt vieleleitende Beamte der Stadt Wien zu Mitarbeitern. Das Buch ist um drei Schillinge beim Reichverband der Gemeindeangestellten in Wien I. Rathausstrasse 9, erhältlich.